

Johannes Neuhauser

Praxis für Psychotherapie, Supervision und Coaching

Klosterstrasse 6, A-4020 Linz

0664 41 42 310

johannes.neuhauser@aon.at

Johannes Neuhauser verbindet die Methoden des Familien-Stellens nach Bert Hellinger und der Familienrekonstruktion nach Virginia Satir.

Herausgeber

des Buches "Wie Liebe gelingt" die Paartherapie Bert Hellingers (3. Auflage) – Carl-Auer-Systeme Vlg. Heidelberg.

Ebenso des Buches "Hartheim – wohin unbekannt", über die Vernichtung von Behinderten im Dritten Reich.

Fortbildungen

bei Alois Saurugg, Brixi Gattringer, Harry Merl, Insa Sparrer, Matthias Varga von Kibéd, Stanislav Grof und Paul Watzlawick.

Wesentliche spirituelle Einsichten durch Frère Roger von Taizé und Thich Nhat Hanh.

Johannes Neuhauser arbeitet im Sinne der systemischen Psychotherapie mit dem Familiensystem. Das innere Bild vom Familiensystem bestimmt weitgehend darüber, ob unsere Beziehungen, unsere Arbeit und unser Leben gelingen. Die vielfach überraschenden therapeutischen Lösungsmöglichkeiten beim Familien-Stellen eröffnen neue Wege. Die Verbindung von Familien-Aufstellungen und Rundenarbeit ermöglichen den Teilnehmer/Innen wichtige Zugänge und Erfahrungen in Bereichen der Seele, die sonst kaum in der Psychotherapie angesprochen werden. Ziel des Seminars ist es, Lösungsbilder zu entwickeln und den Zugang zu neuen Ressourcen zu ermöglichen.

Kurzgeschichte des Familien-Stellens

Allen zwischenmenschlichen Beziehungen, vor allem in Familien, liegt ein sehr komplexer und den Beteiligten im Wesentlichen nicht bewusster "Mechanismus" zu Grunde. Man kann es "Struktur" nennen und diese ergibt sich aus sich wiederholenden Ereignissen. IVAN BOSZORMENYI-NAGY gab schon vor 30 Jahren Einblick in die Struktur systemischer Wiederholungen; er hat jahrzehntelang praxisbezogen geforscht, was die generationsübergreifenden Bindungen anbelangt. Sie sind, wie er entdeckte, nicht offensichtlich, sondern wirken meist ohne dass sich die Mitglieder der Familien dessen bewusst sind.

BERT HELLINGER hat seit über 20 Jahren diese Forschungen noch um sehr viele Einsichten und Erkenntnisse erweitert und bereichert. Vor allem hat er daraus – ausgehend von der Familienaufstellung nach Virginia Satir – eine ganz spezielle Form der "Familienaufstellung" (die Externalisierung der verinnerlichten Familienbildes: Denn dieses ist ein unser Denken, Fühlen, und Handeln steuerndes Element) entwickelt. Durch diese Methode werden die Wirkungsweisen der familiären Bindungen über Generationen erlebbar gemacht. Dort, wo diese auf unser Leben einschränkende bis unheilvolle Auswirkungen zeigen, können Wege zur Lösung erfahren werden.